

Gemeindebrief

der katholischen Gemeinde Sankt Engelbert
in der Pfarrei St. Barbara Mülheim an der Ruhr



Sonntag, 29. Dezember A. D. 2013

A / Fest der Heiligen Familie

Nr. 1 / 2014

1. Lesung: Sir 3, 2–6.12–14

2. Lesung: Kol 3, 12–21

Evangelium: Mt 2, 13–15.19–23

Familien auf der Flucht – warum, wie, wozu?

Foto: KNA-Bild



Die Geschichte von der Flucht der heiligen Familie verbindet das Weihnachtswunder der Geburt des Jesuskindes im Stall von Bethlehem mit dem mitunter schier unaussprechlichen Leid der Kinder zu allen Zeiten. So rückt uns damit das Schicksal jener Kinder vor Augen, die in Kriegen ermordet werden. Wir werden verbunden mit dem Schicksal der Straßenkinder. Wir werden verbunden mit den verhungerten Kindern in der Welt. Wir werden verbunden mit dem Schicksal der AIDS-Waisen in Afrika. Wir werden verbunden mit den Kindern, die wegen Profitgier und sexueller Abnormität gequält und geschändet werden. Wir werden verbunden mit den Kindern in Lagern und Notunterkünften. Die Flucht nach Ägypten vor den mordenden Schergen des Herodes stellt das Jesuskind an die Seite aller leidenden und sterbenden Kinder in dieser Welt und dieser Zeit. Und wir sollten nicht beiseitretreten, sondern uns diesen Kindern zur Seite stellen. Das ist die Botschaft dieses Festes.

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag, 29. Dezember A. D. 2013 – FEST der HEILIGEN FAMILIE

Samstag	28. 12. 2013	10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift	Unschuldige Kinder von Betlehem Vorgezogene Sonntagsmesse
SONNTAG	29. 12. 2013	10.00 Uhr Engelbertuskirche	FEST der HEILIGEN FAMILIE Festmesse mit Segnung der Kinder
DIENSTAG	31. 12. 2013	15.00 Uhr Mariahilfkapelle, Stift 18.00 Uhr Engelbertuskirche	Hl. Silvester I., Papst Festliche WortGottesFeier m. Kommunion Festliche Jahresschlussmesse
MITTWOCH	1. 1. 2014	NEUJAHR 10.00 Uhr Engelbertuskirche	HOCHFEST der GOTTESMUTTER MARIA Festmesse
DONNERSTAG	2. 1. 2014	15.00 Uhr Engelbertuskirche	Aussendungsfeier der Sternsinger
Freitag	3. 1. 2014	16.00 Uhr Engelbertuskirche 18.30 Uhr Engelbertuskirche 19.00 Uhr Engelbertuskirche	HEILIGSTER NAME JESU Eucharistische Anbetung Rosenkranzgebet Abendmesse [JG Marianne & Georg Wilms & Renate Stier]
Samstag	4. 1. 2014	10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift	Vorgezogene Sonntagsmesse
SONNTAG	5. 1. 2014	10.00 Uhr Engelbertuskirche 19.00 Uhr Auferstehungskirche Heilig Kreuz	2. SONNTAG der WEIHNACHTSZEIT Familienmesse mit Einholung der Sternsinger Abendmesse für Mülheimer Christen
Montag	6. 1. 2014	DREIKÖNIGE 9.00 Uhr Engelbertuskirche 12.00 Uhr Altstadtfriedhof 19.00 Uhr Engelbertuskirche	Hochfest der ERSCHEINUNG des HERRN Frauenmesse Trauerfeier / Urnenbeisetzung Luigi Elia Festmesse

Kollekten

Heute ist die **Kollekte für den Weltmissionstag der Kinder.**

Am nächsten Sonntag ist die **Baukollekte für die Bauaufgaben und –vorhaben der Gemeinde.**

Kollektenergebnis

Reinigungskostenkollekte: 226,- €

ADVENIAT-Kollekte: 1.220,- €

Kirchenmusik: 450,- €

Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott!



Verstorben sind aus unserer Gemeinde

Herr Luigi Elia

84 Jahre

Amtliche Mitteilungen

Gemeindebüros

In dieser Woche bleiben alle Gemeindebüros geschlossen. Sie erreichen Frau Sprenger am 3. Januar im Pfarrbüro Sankt Barbara, Tel. 7 13 13 / 94059661.

Werktagsmessen in der Kirche

In der „engeren“ Weihnachtszeit, d. h. bis Sonntag, 12. Januar, sind eventuelle Werktagsmessen – außer die hl. Messe am Mittwoch – in der Kirche, um den Besuch der Weihnachtskrippe zu ermöglichen.

SEGEN BRINGEN, SEGEN SEIN

Sternsingeraktion – 2. – 5. Januar

Die Sternsingeraktion findet in beiden Gemeindebezirken von **Donnerstag bis Sonntag, 2. – 5. Januar**, statt. Kinder und Jugendliche bzw. Erwachsene als Begleiter/innen sind noch gesucht und herzlich willkommen. **Ansprechpartnerinnen** sind **Cordula Groß** [Gemeindebezirk Heilig Kreuz; ☎ 755334] und **Andrea Olthoff** [Gemeindebezirk Sankt Engelbert; ☎ 473998]

Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, trage sich bitte in die in der Kirche **ausliegende Liste** ein oder melde sich im Gemeindebüro bzw. per E-Mail [gemeinde@sankt-engelbert.de].



Die Sternsingeraktion ist die weltweit größte Sozialaktion von Kindern für Kinder! Dabei mitzumachen, ist Ehrensache – und macht Spaß.

12. Januar: Auf nach Schwelm!

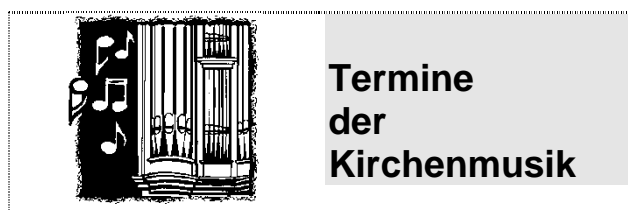
Pastor Norbert Dudek wird am Sonntag, 12. Januar, in einer Festmesse um 16 Uhr als Pfarrer, Propst und Pastor der Schwelmer Marienpfarre und –gemeinde eingeführt. Sicher werden nicht nur viele Styruer nach Schwelm fahren und daran teilnehmen, auch bei uns dürfte Interesse dafür vorhanden sein.

Die Styruer haben Busse organisiert, die um 14.30 Uhr von St. Mariae Rosenkranz abfahren. Die Mitfahrt kostet 5 €; es sollen noch einige Plätze frei sein. Tel. 40 00 60.



Sonntag, 29. Dezember

Nach der Gemeindemesse tritt zum ersten Mal der **Vorstand des Gemeinderates** zur Vorbereitung der nächsten Gemeinderatssitzung sowie Arbeits- und Strukturierungsfragen der Gemeinderatsarbeit im Gemeindezentrum zusammen



– Die Kirchenmusik hat Weihnachtsferien. –

Vorschau



Montag, 6. Januar

Um 9 Uhr findet die **Frauenmesse** in der Engelbertuskirche statt; anschl. ist gemeinsames Frühstück im Gemeindezentrum.

Dienstag, 7. Januar



AJA Wandern

12:45 Uhr Treff Buchhandlung Hbf..

Mittwoch, 8. Januar

Um 19 Uhr treffen sich die **Firmkatechet/innen der gesamten Pfarrei** zum **Reflexionstreffen** über die letzte Firmvorbereitung.

Nach-gedacht

Unter dieser Rubrik finden Sie hier Nachdenkliches in Kommentar, Hintergrundinformation, Streitschrift

Zahlenrückblick und Ausblick auf 2014 Sankt Engelbert in Schnipseln vor und zurück

Mitglieder lt. Meldewesen am 20.12.2013: 5.196 P.

Kirchenbesucher: 346 P. (gezählter Durchschnitt)

Beerdigungen (bis 23.12.2013): 44

Firmlinge: 5 Erwachsene – 1 Jugendliche

Erstkommunion (9. 5. 2013): 15 Kinder

Taufen (bis 20. 12. 2013):

12 Kinder und 3 Erwachsene wurden hier getauft
6 Kinder wurden auswärts getauft

Trauungen: 6, davon 3 auswärts

Wiederaufnahmen bis 20.12.2013: 3

Übertritte bis 20.12.2013: 1

Austritte bis 20.12.2013: 35

Kritische Würdigung dieses Rückblicks in Zahlen

Wir schrumpfen langsam, aber sicher. Allerdings ist interessant, die Gründe näher zu beleuchten. Es kann nicht an mangelnder „Attraktivität“ unseres Gemeindelebens liegen, das zeigen die Zahlen der ehrenamtlich Aktiven (s. „Tag des Ehrenamts“) und die gestiegenen (!) Gottesdienstteilnehmerzahlen. Es sind auch nicht die Sterbefälle oder Kirchengaustritte. Gerade die Zahl der Austritte ist bezeichnend niedrig; selbst der „Limburg-Effekt“ hat uns nicht getroffen.

Es ist die Unattraktivität der Wohnsituation in Eppinghofen, die Menschen in attraktivere Umfelder wegziehen lässt. Die typische Situation gerade junger Paare / Familien am Beginn ihrer „Familienkarriere“ ist oft, dass preiswerter Wohnraum in Eppinghofen für junge Paare und in einer 1-Kind-Situation hoch willkommen ist, aber gesprächsweise wird schon klar erklärt: Hier bleiben wir nicht wohnen. Dümpten und Saarn sind attraktiver, und weg sind sie. Bitterer Standortnachteil ist die Schulsituation und die fehlende Bandbreite an Jugendarbeit. Unsere Ministranten sind ein dickes Pfund, aber sie treffen ein bestimmtes Interesse, das nur bedingt vorhanden, aber ausbaubar ist.

Aufwärts geht es mit den Taufen, und nicht nur mit Kindtaufen, auch die Erwachsenentaufen sind ein nicht zu unterschätzendes Signal. Hochinteressant und herausfordernd ist, dass das Gros dieser Taufen auf Kinder mit afrikanischem Migrationshintergrund entfällt. Offensichtlich wird immer mehr der bei uns lebenden Mitchristen aus Afrika, die zum Teil bislang eher in den hier tätigen freikirchlich bestimmten Gemeinden (z. B. Krypta) an den Gottesdiensten teilnahmen, bewusst, dass sie katholische Wurzeln haben, zu denen sie zurückfinden und ihre Kinder, oftmals „in Gruppe“, zur Taufe bringen. Hier liegt eine ganz enorme Herausforderung, ihrer Heimat – aus welchen Gründen auch immer – entwurzelt Schwestern und Brüder eine neue Heimat unter uns anzubieten.

Offensive „Familienfreundlichkeit“

Bereits der „alte“ Gemeinderat hatte die Offensive „Familienfreundlichkeit“ gestartet. Konsequenterweise wurde die monatliche Familienmesse gestaltet. Für die Klein(st)kinder wurden Beschäftigungsmaterialien und Kindermessbücher angeschafft und ausgelegt. Der „Engelberter Mäusetreff“ lud Familien mit Kindern bis zum Kindergartenalter ein. Doch trotz Dauerhinweis bei den Taufgesprächen fand diese Initiative nicht den nötigen Rückhalt und die erforderliche, solidarische Entwicklung des Kreises.

Leider müssen wir dieses Projekt, wie es gedacht und angelegt war, als gescheitert betrachten. Frust und Abwanderung sind (es brach mir fast das Herz!) die Folgen, ein großer Verlust. [Barbara freut sich.] Der neue Gemeinderat wird sich, da bin ich mir sicher, dieser Herausforderung stellen.

Aber ich bitte die gesamte Gemeinde um Mithilfe und unterstützendes Handeln sowie eine familienfreundlichere Einstellung.

Wenn Kommunionkindereltern, die Sonntag für Sonntag, ihr Kommunionkind begleitet und die anderen Kinder mitgebracht haben, dann aber dumm angemacht wurden, sich fragen, ob sie als ganze

Familie in unseren Gottesdiensten und Gemeindegeliebten willkommen sind, finde ich das geradezu sündhaft und – sorry – wenig intelligent.

Wer davon ausgeht und billigend in Kauf nimmt, dass sich mit ihm Sankt Engelbert erledigt hat, denkt und handelt absolut ohne jegliches Verantwortungsbewusstsein, gegen Jesus Christus („Lasset die Kleinen zu mir kommen!“) und völlig egoistisch.

Ich möchte keineswegs die älteren Gemeindeglieder angreifen oder verprellen, von denen es ja eh nur Vereinzelte sind, die solche Ausfälle absondern, aber ich bin doch nur Realist, wenn ich sage, dass die Zukunft unserer Gemeinde zwar mit in den Händen auch der heute bereits Älteren und Alten liegt, aber entschieden wird einzig und allein von unsere Jüngeren und Kindern, die morgen Gemeinde bilden oder eben nicht!

Zukunftsperspektive Nr. 1: Mut, als Christ zu sein

Unser Bischof hat uns zugesichert, die Weichenstellungen für die Zukunft sollten vor Ort gestellt und würden vom Bistum entsprechend unterstützt werden. Er hat ja auch die Gemeinden als Lebensräume wieder neu entdeckt und eingeführt.

Es liegt an uns, den Blick nicht nur nach Essen zu richten, sondern selbst in Treue zu Gottes Wort, der Verbundenheit mit der Tradition unserer Kirche, aber mit ebenso viel Phantasie und geistig-geistlicher Weite – immer in Kontakt mit den Gemeinden um uns herum! – mutige Schritte zu tun.

Wir haben mit der Teilnahme an der Kommunion unter den Gestalten von Leib und Blut Christi an den Sonn- und Festtagen einen wirklich guten Schritt in diese Zukunft getan, die nur von breiter Kommunikation und Mitgestaltung getragen sein kann.

Die Entdeckung noch nicht ganz zur Kenntnis genommener Ressourcen muss uns wichtiger werden. Die neu ins Land Kommenden sind uns dabei ebenso wichtig wie die auf dem Weg abhanden gekommenen.

Schauen Sie doch nur in Ihren Familien nach dem Potential derer, die der Kirche irgendwann fremd oder umgekehrt geworden sind! Ich habe Sie getroffen, in der Familien-Vigil am Heiligabend und freundlich als regelmäßige Kirchgänger willkommen geheißen. Nicht nur ironisch, sondern ernsthaft. Laden wir die „verloren“ gegangenen Kinder Gottes durch unser gelebtes Christsein ein in einer Gemeinschaft, die Freude macht, darin mitzuleben und füreinander und andere da zu sein!

Einen gesegneten Sonntag wünscht

Ihr und Euer *Pastor Michael Clemens*

Möchten Sie mit uns in Information und Kommunikation in Verbindung sein und bleiben? Dann ordern Sie den

Newsletter Sankt Engelbert unter newsletter@sankt-engelbert.de

Kath. Gemeinde Sankt Engelbert • Engelbertusstr. 47 • 45473 Mülheim an der Ruhr • ☎ 40963080 • Fax 409630819

E-Mail: gemeinde@sankt-engelbert.de – Internet: www.sankt-engelbert.de – Internet-Portal: www.barbarakirche.de

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 9 Uhr – 12 Uhr; Dienstag: 10 – 12 Uhr

Redaktion: Pastor Michael Clemens (verantwortlich) – Bärbel Sprenger – Andrea Olthoff

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Freitag, 3. Januar 2014